

und dem Grafen Haugwitz abgeschlossen ist. Dieser Vertrag soll, wie Sie aus seinem letzten Artikel ersehen, ganz geheim gehalten werden. —

Der Termin für die Auswechselung der Ratifikationen, womit Sie beauftragt werden, ist auf 3 Wochen festgesetzt, doch haben Sie so zu handeln, daß er möglichst abgekürzt werde.

Ist die Auswechselung einmal erfolgt, so müssen die Folgen des Vertrages diese sein: Zunächst, daß der Marsch der Koalirten auf Holland gehemmt, sie von Hameln ferngehalten werden, und ohne Verzug die Schweden, Russen und Engländer für sich nach Hause ziehen. Von dem Augenblicke an, da es auf dieser Seite von Deutschland kein gegen Frankreich feindliches Truppenkorps geben wird, wird die Besetzung Hannovers durch Preußen gemäß dem Vertrage sich in Besitz verwandeln, und es wird dem General Barbou Befehl gegeben werden, Hameln zu übergeben; doch muß Preußen gleichzeitig Ordres nach Neuchâtel entsenden, damit die Besitznahme dieses Fürstenthums durch S. Maj. den Kaiser und diejenige Hamelns durch Preußen am gleichen Tage und in möglichst kurzer Zeit erfolgen kann. S. Maj. hat es für nutzlos gehalten zu stipulieren, daß Sie aus Hameln die Artillerie, die Munition, die Kriegsgeräte und alles Zubehör zurückziehen könne, weil Sie in dieser Hinsicht alle Rechte behält, auf welche Sie nicht durch eine ausdrückliche Stipulation verzichtet hat . .

Gleichzeitig muß der Hof von Berlin ein Gefühl von Zuneigung und Interesse bekunden, um alle Wolken zu zerstreuen und alle Ungewißheit zu bannen, welche auftreten konnte über den wahren Stand der Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Es ist also nötig, daß die Artikel der Berliner Zeitung, welche die Rückkehr des Herrn von Haugwitz melden, die Noten des Kabinetts an die Minister des Königs und die Sprache des Hofes erkennen lassen, daß die Freundschaft zwischen den beiden Staaten wiederhergestellt und ihre innige Verbindung durchaus vollkommen ist.

Der Hof von Berlin wird leicht fühlen, daß er im Besitze von Hannover nur von dem Augenblicke an sein wird, wenn er es selbst verwalтет. Es ist also gut, wenn er auf der Stelle jede Spur englischer Verwaltung tilgt, und die Verwaltung ganz preußisch wird. Ich weiß, daß die Besitznahme Neuchâtel's und die Einrichtung einer ganz preußischen Verwaltung in Hannover bekunden, daß Verbindlichkeiten zwischen Frankreich und Preußen existieren; man kann das nicht vermeiden, aber man wird immerhin nicht wissen, wie der Umfang und die bestimmten Vorbehalte der eingegangenen Verpflichtungen sind, und ihre Unwiderruflichkeit fühlen. —

Ich komme auf Herrn von Hardenberg zurück. Sie werden Herrn von Haugwitz sagen, daß der Kaiser bei der Verhandlung mit ihm stets vorausgesetzt hat, daß Herr von Hardenberg zurücktreten würde. Möchte Preußen den Krieg wollen oder nicht: Herr von Hardenberg hat Frankreich beleidigt. Jeder Krone kommt das Recht zu, Krieg zu führen. Die betroffene Macht ist deshalb nicht beleidigt, aber es ist maßlos, den Ge-